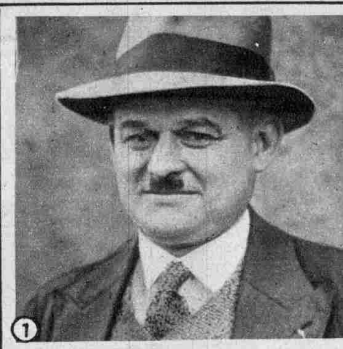
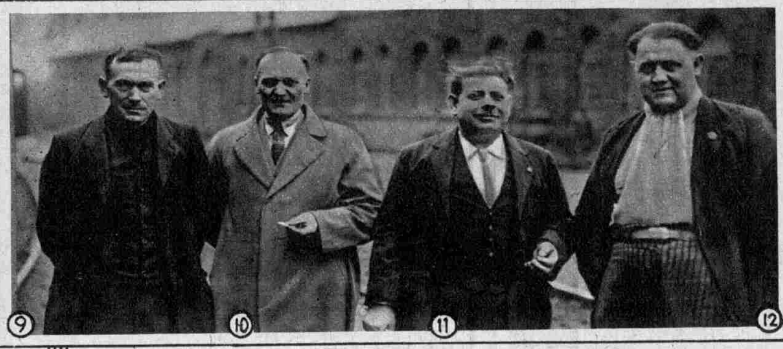


WAS TUN SIE, WENN....SIE 140.000 FRANKEN IN DER LOTTERIE GEWINNEN?



Die glücklichen Gewinner an ihrer Arbeitsstelle.



Zehn Arbeiter des Düdelinger Stahlwerkes hatten zusammen ein Heft mit Losen der französischen Nationallotterie gekauft. Auf ein Los dieses Heftes (Serie Z Nr. 07504) fiel ein Gewinn von einer Million französische, 1400 000 luxemburg. Franken, die zu gleichen Teilen, also 140 000 Fr. pro Kopf, verteilt werden. Einer der Gewinner hatte die Hälfte seines Anteils an einen Kameraden weiterverkauft, dieser hatte wieder die Hälfte seines Anteils weiterverkauft, sodaß es schließlich zwölf Gewinner gab.

Wir hatten, kurz nachdem die frohe Nachricht die Gewinner erreicht hatte, mit jedem einzeln eine kurze Unterredung, in der wir die ersten Eindrücke und die ersten Pläne der Glücklichen festhalten konnten.

Hier was sie sagen:

1. Theo Gales,

Obermeister, will das Geld zur Vergrößerung eines Düdelinger Unternehmens verwenden. Er und Schloßmacher hatten den Plan gefaßt und das Carnet gekauft.

2. Victor Grégoire,

Blasmeister, will das Geld ruhig stehen lassen und abwarten. Gelegentlich wird er ein Haus kaufen. Er besitzt auch noch Sweepstake-Lose und hätte nichts gegen einen weiteren Hauptgewinn.

3. Jean Becker,

Grubenaufseher, denkt es sich herrlich, das Geld in einzelne Frankenstücke umzuwechseln und Rollen zu machen. Er will, wenn er pensioniert ist, von den Zinsen leben.

4. Gust. Becker,

Schlosser, Sohn von Jean Becker, sucht sich einen Besitz zu kaufen, damit seine Frau versorgt sei. Er wird später helfen, die Rollen seines Vaters wieder zu öffnen. (Man sieht, das Spaßmachen vererbt sich!)

5. Wilh. Franke,

Kranführer, will sich ein Haus kaufen.

6. Math. Overmann,

Walzmeister, will das Geld auf Zinsen setzen, damit es mehr wird. An seiner Lebensweise wird er nichts mehr ändern.

7. Hubert Schloßmacher,

Lokomotivführer, hatte das Los in Wolmeringen gekauft und bemerkt mit Humor, seine Schuld sei es nicht, daß das Los bloß eine Million gewonnen habe. Mit der Verwendung des Geldes eilt es nicht, er will sich das überlegen. Unverheiratet, aber meint er, das ist nicht unbedingt sein letztes Wort. Es muß aber ein Mädchen sein, das einen guten Charakter hat.

8. Ferd. Steimes

findet, das Geld sei in guten Händen. Schade, daß es nicht mehr ist, er hätte eine Villa gekauft, so wird es nur ein Häuschen.

9. Steichen

besitzt ein Viertel des ursprünglichen Loses Nielou.

10. Nic. Barthelmy,

Lokomotivheizer, will einsteilen so weiterleben. Das Geld selbst hatte er nötig, es könnten sogar 10 000 Franken mehr sein.

11. Schneider

ist Besitzer eines Viertelanteils des Loses Nielou.

12. J. P. Nielou

besitzt noch die Hälfte seines ursprünglichen Anteils. Er will sich ein Häuschen bauen.

